

Ada Frankiewicz

Liebeserklärung für eine Simulantin

Für F.

Luther hatte unrecht. Der biedere Protestantismus ist eine Fessel und keine Befreiung. Das Problem lag nicht in den Ausschweifungen und der Unmoral der Katholischen Kirche, das Problem war, daß nicht Allen diese zugebilligt wurden.

Wirklich fortschrittliche Forderungen, als Thesen an die Kirchentür genagelt, hätten anders lauten müssen, z.B.:

Thesen wider die Falschheit der Katholiken

- 1) - Religion heißt Glauben, an was muß jede/r selbst entscheiden.
- 2) - Die Madonnen- und Heiligenmanipulation ist ein Recht Aller.
- 3) - Jede/r/m muß das Recht auf die (Er)findung von Reliquien gewährt werden.
- 4) - Alle dürfen Erlaßbriefe schreiben und mit ihnen Handel treiben.
- 5) - Die Definitionsgewalt, ob eine Verzückung religiöser Natur und damit rein oder sexueller oder anderer Natur ist, liegt einzig und allein bei der/dem Verzückten und ist unabhängig von den im Zustand der Verzückung oder zur Herbeiführung dieses Zustandes betriebenen Praxen, seien sie auch sexueller oder anderer Natur.
- 6) - Der heilige Geist ist in uns Allen und welche Handlungen durch ihn inspiriert wurden und damit heilig sind, kann nur die/der vom heiligen Geist Besessene beurteilen, also nur jede/r für sich selbst.
- 7) - U. A.

Dies wären Thesen gewesen um den christlichen Glauben tatsächlich zu erneuern. Aber von einem zu kurz gekommenem Mönch waren revolutionäre Ideen nicht zu erwarten.

Auch ich habe dies erst begriffen in der Liebe zu Dir. Du hast mir dies geschenkt. Und ich habe begriffen, das dies heute auch und gerade für die Naturwissenschaften als Religion der Moderne gilt. Ich weiß jetzt, daß wahrhaft revolutionäre Kräfte sich die Naturwissenschaften aneignen müssen, das sie sich an der (Er)findung immer neuer Diskurse und Wahrheiten und Essentialismen beteiligen müssen, statt protestantisch gegen die Ausschweifungen wissenschaftlicher Diskurse zu agitieren. Du hast es gesagt. Früher war ich überzeugt, die religiösen Erweckungsbewegungen der Naturwissenschaften, z.B. die Soziobiologie, mit den Mitteln der Aufklärung bekämpfen zu müssen. Als ich Dich kennen lernte und Du die Naturwissenschaften in ihrer Funktion als Religion der Moderne nicht nur nicht kritisiertest, sondern all diese Diskurse über Gene, Immunsysteme, Künstliche Intelligenz, und Nanoimplantate übernahmst, habe ich Dich angegriffen. Ich war von Dir enttäuscht.

Nur langsam begriff ich worum es Dir ging.

Wenn Du sagtest, daß wir heute im Simulacrum leben, in der Matrix und, daß wir deshalb die Simulation selbst in die Hand nehmen müßten, daß nicht die (Er)findung genetischer Determinanten für menschliches Verhalten, nicht die Idee der Reprogrammierung unseres Gehirns, u.a., das Problem sei, wußte ich nicht, was ich denken sollte. Doch Du erklärtest mir, daß das Problem nur im kirchlichen Dogma, in der auktorialen Definitionsmacht der NaturwissenschaftlerInnen läge, und nicht in der Simulation an sich, die vielmehr eine Chance wäre. Nur müßten wir die modernen Priester und Äbtissinnen, die heute hinter naturwissenschaftlicher Scheinobjektivität ihre Renke schmiedeten, stürzen. Wir müssen die naturwissenschaftliche Autorität schleifen, das waren Deine Worte. Deine Aufforderung an

Alle eigene Individualessentialismen zu (er)finden, Gendeterminismen zu postulieren nach Lust und politischer Anschauung, KI-Wahrheiten und Nanowelten zu fabulieren und so die auktoriale Macht der naturwissenschaftlichen Staatskirche zu untergraben hat mich überzeugt.

Du hast recht.

In den Reliquienschreinen der Moderne weinen zwar keine Holzmadonnen und es blutet auch keine Jesusfigur am Kreuz, aber es werden die neuen Verkündigungen der Nano- und Genwelt auf Bildschirmen simuliert. Seien es die Wissenschaftsendungen im Fernsehen, das Edutainment an Schulen, oder die Wissenschaftsparks, die zunehmend die museale Präsentation von Naturwissenschaften ablösen, sei es das *Universum*, das in Bremen ein paar Hundert Quadratmeter mißt, die *WaterWorld* oder die Zukunft, die Bertelsman auf der EXPO 2000 präsentierte, alle sind sie nur real in der Simulation.

Längst leben die Menschen in ihren Simulationen.

Das gilt auch für Dich, wie Du richtig bemerktest. Längst bewegst auch Du Dich im Simulacrum, redest Du doch wie selbstverständlich von Deinem Immunsystem, von Deinem Genom, die Du weder sehen noch anfassen kannst, die für Dich existent nur als Simulation auf dem Bildschirm sind, deren Bilder die Priester in weißen Kitteln Dir erklären, Wahrheiten die sie aus Deinen Eingeweiden oder denen von Fröschen lesen. Diese Simulacren sind Deine Realität, dann solltest Du sie auch gestalten, Simulacren lassen sich umformen.

In dieser virtuellen Realität bedeutet die Aufforderung zur Madonnenmanipulation für Alle, die Simulation mit der Simulation zu unterlaufen. Nur die Selbstsimulation ist Freiheit. SimulantInnen sind die Avantgarde der Unterminierung der Machmonopole in der Matrix. Also denkst Du Dir nun neue Genetische Dispositionen, neue Disfunktionalitäten Deines Immunsystems, u.a. aus, und simulierst sie, bist sie.

Nur, Du kennst meine Erdschwere, meine Lust am Schmutz und Dreck. Mein Fleisch ist amorph und ich genieße das auch noch, was soll ich da in der Virtualität. Du weißt um meine Uneindeutigkeit, meine Traumtänzeri, virtuelles Morphen finde ich lanweilig, zu träumen ist viel spannender. Ich mache mich auch nicht so schön cool im Ganzkörperlederfröms wie manche Filmfiguren. Ich weiß um meine Nichtsnutzigkeit - und habe kein schlechtes Gewissen, habe ich doch gar kein Gewissen, auch das ist mir zu virtuell, umständlicher Überbau - verlasse ich mich doch lieber auf das Fühlen meiner selbst, das Blubbern im Magen, das Strecken der Sehnen, ..
Ich brauche keine Legitimation durch Naturwissenschaft oder Christentum, unmoralische, schwitzende, sich ständig umwandelnde, Materie, die ich bin.

Wider die naturwissenschaftliche Religion.

Du siehst, ich bin unbelehrbar, auch meine revolutionäre Grundhaltung ist von meinen Lüsten bestimmt, aber deshalb liebst Du mich ja.

In Liebe

Ada